Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: www.bayerischelaufzeitung.de

Johannesbad Thermen Marathon Bad Füssing am 2. Februar 2020

Warum der Thermen Marathon der größte Wintermarathon in Deutschland ist?

Warum der Thermen Marathon immer noch der größte Wintermarathon in Deutschland ist, bewies die 27. Austragung in Europa`s größtem Kurort. Und der liegt in Bayern, genauer gesagt im niederbayerischen Bäderdreieck im Südosten des bayerischen Freistaates. Unweit von der österreichischen und der tschechischen Grenze entfernt.

Bad Füssing glänzt einerseits durch eine beschauliche Ruhe und ländliche Idylle mit einem großen Angebot an Lauf-, Rad- und Wanderwegen. Andererseits bieten Hotels alle Möglichkeiten für einen aktiven Aufenthalt, besonders in Zusammenhang mit Kur- und Wellnessmöglichkeiten. Denn die heißen Thermen von Bad Füssing sind es, die den Ort so berühmt gemacht haben.

In besonderer Weise gilt das Johannesbad als Vorreiter für einen Wellnessaufenthalt, vor allem wenn es darum geht, Krankheiten zu besiegen. Dazu bieten neben einer Vielzahl von ärztlichen Fachleuten die Thermen eine große Rolle. Und die wiederum hat das Johannesbad dazu veranlasst, ihre Möglichkeiten mit Bewegung und dem Thermen Marathon zu verbinden. Natürlich stehen auch kürzere Strecken mit dem 10-km-Lauf und einem Halbmarathon mit 21,1 Kilometer zur Wahl. Das Veranstaltungswochenende immer Anfang Februar hat noch viel mehr im Programm.

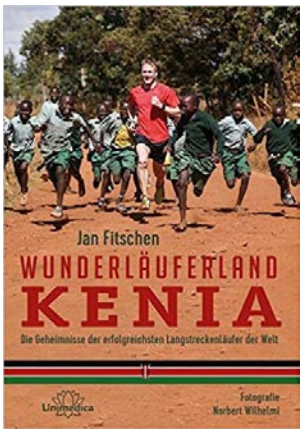
Gesundheit ist unser Leben

Dieses Motto hat nicht nur das Johannesbad als Fachklinik gewählt, sondern ganz aktuell ein Mitarbeiterteam des Projekts „In 11 Monaten zum Mallorca Marathon“. Das stellten sie zusammen mit dem aktiven Läufer und Finanzvorstand Werner Weissenberger vor, bevor Moderator Peter Maisenbacher einen der bekanntesten Läufer Deutschland`s beim Sportsymposium begrüßte.

Jan Fitschen beim Sportsymposium

Locker, heiter und ungemein sympathisch eroberte Jan Fitschen die Herzen der Teilnehmer im komplett gefüllten Vortragssaal des Johannesbades. Zum einen für seine Person, aber auch für seine Leistungen. Jan`s Traumlauf als Europameister 2006 im Endlauf über 10.000 Meter konnte man in einer Videosequenz der beiden letzten Runden in Göteborg mit Begeisterung und manchem feuchten Auge noch einmal mitverfolgen.

Jan eroberte aber auch die Herzen für sein und das „Wunderläuferland Kenia“. Eine Teilnehmerin schwärmt: „ er nahm uns mit auf die Reise in das Höhentrainingslager Iten – Home of Champions. Zu einem Morgenlauf um 6 Uhr bei noch völliger Dunkelheit und zu seinen Trainingsläufen mit der kenianischen Meute, allesamt noch unbekannte, aber verdammt schnelle Kerle. Sie wollen die Welt erobern, sie wollen schnell sein und sich durchsetzen, um eines Tages dorthin zu kommen, wo Bekele und Kipchoge laufen. Und damit Geld für ihre Familien verdienen“.



Wunderläuferland Kenia

Doch warum sind die Kenianer so schnell? Ein Blick auf die schlanken Körper und Waden verrät einen Aspekt, ein anderer die Trainingslandschaft bei Hügel- und immer wiederkehrenden Intervallläufen. Und schaut man in den Kochtopf, dann ist das Essen der Kenianer einfach und natürlich. Ugalj ist das tägliche Zauberessen, ein weisses Maismehl, vielleicht noch mit ein bischen Grünzeug dazu. Und vielleicht einmal wöchentlich ein wenig Fleisch. Sieht man dazu das überaus große Interesse an Läufern und dessen Ziele, beschwört es nahezu einen Wettbewerb, der schier unaufhörlich ist.

Das alles hat er in seinem mit dem Fotografen Norbert Wilhelmi veröffentlichten Buch zusammengefasst - 42 Gründe warum die Kenianer so schnell sind. Und genauso schnell war das Buch hier und heute vergriffen. Jan Fitschen aber blieb noch, ebenso bei der anschließenden Nudelparty im Restaurant des Johannesbades, das wie jedes Jahr eine große Schar an Läuferinnen und Läufern zum Saisonstart zusammenführte.

Jan Fitschen hat nach seiner Läuferkarriere nicht nur ein Herz für das Wunderläuferland Kenia, sondern auch für Läufer wie Du und Ich und für Kinder. Seine derzeitige Mission als ehemaliger Europameister über 10.000 Meter lautet: 10.000 Leute für 10.000 Meter fit machen!

Der Lauf Sonntag

… begann sogar mit Sonnenschein, der sich spontan auf den Organisationsleiter Jürgen Knaus und die Moderatoren Maresa und Peter Maisenbacher niederschlug. In Abwesenheit des sonst anwesenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Johannesbad Unternehmensgruppe Dr. Johannes Zwick begrüßten die beiden vor dem Start dennoch reichlich Prominenz: den stellvertretenden Landrat Raimund Kneidinger, die Startrainer Günter Zahn (LG Passau) und Kurt Ring (LG Telis Finanz Regensburg), Johannesbad Finanzvorstand Werner Weissenberger und Jan Fitschen, sowie eine ganze Reihe von „Geburtstagskinder“, die ihren Jubeltag hier sportlich verbrachten. Darunter war auch Elvira Flurschütz vom SC Kemmern/Ofr, die zweimalige Halbmarathonsiegerin von Bad Füssing. Eingerahmt wurden sie von der Fußballmannschaft des FC Vilshofen.

Gesichtet wurden auch „Altmeister“ Kurt Herbicht (TSV Staffelstein), Läufer mit Feuerwehrausrüstung und Björn Grass bei seinem 1982. Wettkampf (darunter 447 Marathon/Ultraläufe). Auch diesmal genoss der Weltenbummler (www.bjoerngrass-laufreisen.de) mit seiner Frau den Thermen Marathon. „Pumuckl“, alias Dietmar Mücke durfte ebenso wenig fehlen wie an diesem Tag eine Gruppe von 20 Personen, die mit einem eigenen Trikot dem vor drei Jahren verstorbenen Lauffreund Rudi Gruber gedachten. Er wäre heute 70 Jahre alt geworden. Die Laufvielfalt spiegelte sich neben

„Pumuckl“ auch im Team Hübner wider. Michael Hübner aus Bayreuth schiebt mit seinen behinderten Sohn Nico seit Jahren mit dem Rennrolli über die schönsten Strecken der Republik. Manfred Krüger aus Mecklenburg Vorpommern (2:22 Std. im HM) und Anton Luber aus Nürnberg (4:00 Std. im Marathon) sind gerade deswegen höchst erwähnenswert, weil sie als sehbehinderte Läufer mit Begleitung diese Distanzen (und in diesen Zeiten!) schafften.

Lauf Deinen Traum

Tun wir das nicht alle, wenn wir laufen und solche Erlebnisse wie in Bad Füssing genießen können. Mir fiel im Ziel neben den großen und pfeilschnellen Siegern diese Frau in einem sehr zufriedenen Finish auf. Ist Corinna-Fisun Arndt nicht ihre eigene Siegerin im Halbmarathon, für den sie knapp drei Stunden brauchte, nein – scheinbar genoss? Doch jetzt kommen sie: die großen Sieger. Und ich behaupte: Verlierer gab es heute in Bad Füssing keine!

Der Schülerlauf

218 Schüler hatten ihre helle Freude am Rennen über die kürzeste aller Thermen-Distanzen. Einziger Wermutstropfen: die Startzeit müsste so entweder nach vorne oder nach hinten angepasst werden, dass sich die schnellsten 10-km-Läufer nicht einen Slalomweg durch die Kinder bahnen müssten.

Der 10 km Lauf

…hatte mit 815 Finishern das größte Starterfeld der Veranstaltung – und womöglich einen Push von Europameister Jan Fitschen (…und seinem Projekt 10.000 mal 10.000) bekommen? Die bei bestem Laufwetter hier gezeigten Leistungen waren einfach gigantisch. Die Streckenrekorde fielen bei den Damen wie bei den Herren in Klassezeiten. Es war eine Demo der LG Telis Finanz Regensburg!

Auf den ersten sieben Plätzen im Einlauf der Damen waren sechs von der LG Telis, nur Hannah Sassnik (LC Aichach) schob sich mit persönlicher Bestzeit von 37:34 Minuten als Fünfte dazwischen. Für Platz 10 (Amelie Hofbauer/PTSV Rosenheim) waren 39:34 Minuten notwendig. Doch ganz vorne brannte vor allem Miriam Dattke ein läuferisches Feuerwerk ab. Sie gewann in 32:48

Minuten vor einer überraschend starken Domenica Mayer in 33:48 Minuten. Erwähnenswert ebenso die W-55-Siegerzeit von Julika Fidjeland (PTSV Rosenheim) in 40:54 Minuten.

Bei den Herren ergab sich Sekunden vorher ein ähnliches Bild. Platz neun und zehn für die LG Passau Läufer Stephan Fruhmann (32:49 Min.) und Mario Bernhardt (33:22 Min.). Davor ein bärenstarker M45-Sieger Yves Brack (DJK Beucherling) in 32:41 Minuten. Und dann die superschnelle Meute der LG Telis Finanz Regensburg mit dem überragenden Sieger Simon Boch, der in rasanten 28:30 Minuten die Ziellinie überquerte. Auf Platz zwei der „Nochvorwenigenwochenregensburger“ Philipp Pflieger, der als Neu-Hamburger ganz überraschend auftrat und ebenfalls unter dreißig Minuten einlief.

Für M60-Sieger Daniel Steinlechner (Esin-Racing) in 34:10 Minuten und M65-Sieger Ludwig Lang in 39:25 Minuten bleibt einem schier die Luft weg, während Helga und Manfred Nowack(DAV Zorneding) als gemeinsame M75-Gewinner auf dem Podium für das Familienalbum strahlten.

Der Halbmarathon

Maria Kerres (SWC Regensburg) konnte es im Ziel noch kaum fassen, dass sie gewann – oder eine 1:16:25 Std. gelaufen war? Und damit gleich zwei Seriensiegerinnen hinter sich ließ. Tina Fischl (1:19:40 Std./WSV Otterskirchen) landete auf Platz zwei, Elvira Flurschütz an ihrem 31. Geburtstag auf Platz vier. Karina Maier (1:22:54/TSV Detag Wernberg) rannte auf den dritten Platz.

Nur knapp verpasste Thorben Dietz (LG Filstal) in 1:06:49 Std. den Streckenrekord von Tobias Schreindl (LG Passau), der als Zweiter heute 1:07:38 Std. benötigte. Für den internationalen Anstrich auf dem Siegerpodest sorgte Michele Rossi (Athletica Castello) als Dritter in 1:12:35 Std.

Der Marathon

293 Teilnehmer waren bereits im Februar fit und gesund, um Deutschland`s größten Wintermarathon zu bestreiten. Die Vorjahressiegerin Petra Pastorova (MK Seitl Ostrava) konnte einen herausragenden Sieg mit internationalem Anstrich und der zweitbesten jemals in Bad Füssing gelaufenen Zeit von 2:46:36 Std. verbuchen. Den zweiten Platz eroberte Margrit Elfers (3:02:52 Std./SC Kemmern), den dritten Platz Basilia Förster (3:04:19 Std.).

Einen neuen Sieger in der Thermen Marathon gab es Diensthuber ist einer der für die LG Gendorf Wacker stattfindenden Reischacher schnelle Sieger auch daheim

Geschichte des Johannesbad durch Josef Diensthuber. Denn besten regionalen Läufer und startet Burghausen und den alle zwei Jahre Holzlandlauf. Dort ist der 2:28:37 Std. und erreichte damit ebenfalls die

zweitschnellste in Bad Füssing gelaufene Zeit. Ein wenig enttäuscht wirkte Marco Bscheidl (2:35:13 Std/LG Passau), nachdem es ihm nicht gelungen war, hier in seiner Heimat den dritten Sieg davon zu tragen. Dritter wurde der M50-Sieger (!) Klaus Mannweiler (2:44:16 Std./TSV Wolfratshausen).

Drei Männer waren und sind es bis heute, die alle 27 Thermen Marathonläufe ins Ziel brachten. Theo Huhnholt (LC Bayern), Martin Klugseder (DJK SV Wenig) und Albert Lehrhuber (SV Schwindegg) finishten von 1994 bis heute.

LG Telis Finanz Regensburg

Start und Ziel bei den Johannesbad Thermen

Die ewige Siegerliste des Thermen Marathon

JOHANNESBAD
Thermen-Marathon

Johannesbad THERMEN MARATHON **Sieger**

27 Jahre

		Männer	Verein	Zeit		Frauen	Verein	Zeit
1	1994	Michael Braun	TV Geiselhöring	2:24:42		Maria Bak	MTP Hersbruck	2:53:28
2	1995	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:34:42		Maria Bak	MTP Hersbruck	2:47:24
3	1996	Heiko Klimmer	USV Halle	2:29:45		Maria Bak	MTP Hersbruck	2:46:04
4	1997	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:33:09		Cornelia Scheungrab	LG Mettenheim	2:56:39
5	1998	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:33:01		Johanna Kunze	Blau-Gelb Marburg	3:13:39
6	1999	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:33:02		Antje Rieger	PTSV Rosenheim	3:06:35
7	2000	Siegi Ferstl	run & bike Kelheim	2:33:57		Angelika Hofmann	ETSV Lauda	3:03:58
		Thomas Schmucker	TB Weiden	2:33:57				
8	2001	Gerhard Schneble	TV Gailingen	2:31:02		Imke Klocke	Post SV Berlin	3:07:48
9	2002	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:33:09		Bernadette Hudy	MRRC München	3:02:54
10	2003	Ronald Rauter	SC Ainring	2:34:25		Simone Keller	o.V.	3:24:56
11	2004	Anton Gröschl	PTSV Rosenheim	2:34:21		Imke Klocke	Post SV Berlin	3:11:54
12	2005	Michael Sailer		2:35:52		Martina Riegler		3:13:35
13	2006	Stephan Gebauer	PTSV Rosenheim	2:38:44		Sabine Huber	LG Mettenheim	3:12:28
14	2007	Daniel Pickl	LG Rupertiwinkel	2:33:24		Inge Dilger	FTSV Straubing	3:02:18
15	2008	Daniel Pickl	LG Rupertiwinkel	2:32:52		Irene Psaier	LG Schlern	3:09:55
16	2009	Daniel Pickl	LG Rupertiwinkel	2:43:58		Dorothea Frey	EK Schwaikheim	3:13:35
17	2010	Klaus Stübinger	PTSV Rosenheim	2:42:47		Isolde Maier-Kling	SV Birkenhard	3:20:29
18	2011	Andreas Straßner	ESV Treuchtlingen	2:39:16		Karin Russ	MSC Rogner Bad Blur	3:17:24
19	2012	Klaus Mannweiler	Intersport Reiser Laufteam	2:36:54		Angela Kühnlein	Brehm Titan Runners	2:59:22
20	2013	Andreas Straßner	ESV Treuchtlingen	2:37:19		Angela Kühnlein	Brehm Titan Runners	3:04:05
21	2014	Jan Müller	LG Stadtwerke München	2:30:44		Angela Kühnlein	Brehm Titan Runners	3:05:28
22	2015	Felix Mayerhöfer	DJK Dasswang	2:37:22		Angela Kühnlein	Brehm Titan Runners	3:05:54
23	2016	Marco Bscheidl	LG Passau	2:32:50		Angela Kühnlein	Brehm Titan Runners	2:58:48
24	2017	Andreas Straßner	ART Düsseldorf	2:34:51		Tina Fischl	WSV Otterskirchen	2:51:40
25	2018	Marco Bscheidl	LG Passau	2:32:15		Veronika Limberger	Salewa Dynafit Usi W	3:05:16
26	2019	Tobias Schreindl	LG Passau	2:31:10		Petra Pastorova	Club Seitl Ostrava	2:55:25
27	2020	Josef Diensthuber	Reischacher Holzlandlauf	2:28:37		Petra Pastorova	Club Seitl Ostrava	2:46:36